

## Coleopteren im Horste vom Mäuse-Bussard (*Buteo buteo* L.).

Von Dir. Prof. J. Roubal, Banská, Bystrica, Rep.-Csl.

Von einigen Coleopteren ist aus ziemlich spärlichen Notizen in der Literatur bekannt, daß diese mehr oder weniger regelmäßige Gäste der Vogelnester sind. Im allgemeinen sind einige Arten mehr an die offenen, gewöhnlich an größere Nester, — sozusagen typisch ist in dieser Beziehung *Microglotta picipennis* Gyll. —, andere an die in hohlen Bäumen, Strünken, Felsen-, Mauer- u. a. Spalten, und in anderen dunklen Örtlichkeiten angelegte Vogelnester gebunden. Die Biocoenose in Nestern von *Cotyle riparia*, in künstlichen Nistkästchen usw. gehört hierher, dagegen Biocoenose in den Taubenschlägen und jene von anderen Hausvögeln ist ein Kapitel für sich. — Die typischer und „halbtypischen“, sowie viele zufälligen Gäste, soweit Mitteleuropa anbelangt, sind heutzutage ziemlich gut bekannt, aber in verschiedenen Gegenden, unter verschiedenen Umständen dürften noch allerlei Änderungen unter diesen Gästen vorkommen; besonders die Reihe der ähnlich lebenden Coleopteren kann sich vergrößern. Über Bedingungen der Applikation gewisser Coleopteren an die Vogelnester habe ich näheres publiziert in meiner unten zitierten Arbeit im Arch. für Naturgeschichte. — Im großen und ganzen kann man voraussetzen, daß der größte Teil der Vogelnester liebenden Coleopteren sich jedem geeigneten Nest anpassen kann.

In folgender Literatur ist über Coleopteren in Vogelnestern geschrieben worden, das Thema näher veranschaulicht und weitere Literatur darüber zitiert (und deshalb nicht in vorliegenden Zeilen wiederholt):

Roubal J., in Čas. Čes. Spol. Ent. IV, 1908, 124—134.

Dorn, K., in Kranchers Ent. Jahrb., XXII, 1913, 65—69.

Falcoz, L., in Thèses fac. sc. univ. Lyon.: I., 1914, 1—185., fig.

Roubal, J., in Arch. f. Naturgesch., Berlin, 83, 1917, Abt. A, 3. Heft, 22—25.

Die nach diesen Daten erschienenen oder in obigen Arbeiten nichtzitierten Aufsätze, welche mehr oder weniger unser Thema berühren, sind folgende Arbeiten:

Rosenberg, E. C., in Entom. Meddel., X, 1913, 37—76, 2 tab.

Scholz, R. und Hinke O., in Jhrsh. Ver. schles. Ins. Breslau, X—XII, 1919, 38—46.

Buysson, H., du, in Misc. Entom., XXVII, 1923—1924, 25—29.

Wagner, H., in Taschenbuch d. Käf., II. Aufl., 1921, 28-29.

(Nur eine Erwähnung über das Sammeln in Nestern.) — Außerdem begegnet man da und dort Erwähnungen in verschiedenen Handbüchern, Sammelberichten, Notizen und so weiter.

Ich konnte drei Mäusebussardnester untersuchen gleich nach dem Ausfliegen der Jungen (es ist eine *conditio sine qua non*, die Vogelnester bloß ohne jede Störung, geschweige Beschädigung der sowieso enorm abnehmenden Vögel durchzusuchen!), und zwar in der Umgebung von Tr. Teplice (RČS) in drei verschiedenen Jahren: VI. 1925, VI. 1926, VI. 1928. Die Lokalität war ein großer, ziemlich naturerhaltener gemischter Forst. Zwischen den Entdeckungen Dorns, l. c., in dem Sperberhorste und meinen in dem Bussardhorste — dorten in Oberfranken, hier in Westslowakei — ist eine gewisse Analogie.

Nachstehend die Ergebnisse:

- VI. 1925: *Microglotta picipennis* Gyll., nichts anderes wegen des ungenauen usw. Abtragens des Nestes.
- VI. 1926: *Microglotta picipennis* Gyll., sehr zahlreich, *Trox Eversmanni* Kryn. 3 Ex.; diese Art bevorzugt die in Baumhöhlungen nistenden Vögel.
- VI. 1928: *Sciodrepa fumatus* Spence, über Hundert, *Xantholinus punctulatus* Payk. 1 Ex., *Philonthus politus* L. 6 Ex., *Ph. sordidus* Grav. 4 Ex., *Atheta nigricornis* Thoms., einige Ex., *A. celata* Er. 2 Ex., *Microglotta pulla* Gyll. 1 Ex., *M. picipennis* Gyll. viele Hunderte, *Gnathoncus rotundatus* Kugel. 7 Ex. G., *rotundatus* Kugel. v. *Potanini* Reitt. 1 Ex., (Suturalstreifen fast bis zur Deckenmitte reichend, Körpergestalt klein). *Anthrenus pimpinellae* F., 1 riesiges Ex., *scrophulariae* F., 1 Ex., *Enicmus transversus* Ol. 2 Ex., *Corticarina fuscata* Gyll. 2 Ex., *Mycetara hirta* Marsh. 3 Ex.

\*

Im Wasser kannst du dein Bild sehn,  
Im Wein des andern Herz erspähn.

\*

Tausend Fliegen hatt' ich am Abend erschlagen;  
Doch weckte mich eine beim frühesten Tagen.  
Goethe.

\*

61 Jahre! — Unser dauernd treuer Mitarbeiter Franz B a n d e r m a n n in Halle a. S. feierte am 9. November 1928 seinen 61. Geburtstag. Wir gratulieren dem eifrigen Forscher und Züchter herzlichst zu seiner 61 und wünschen ihm noch viele ähnliche schöne Zuchtergebnisse, wie er sie bei seiner langjährigen Zucht mit *Deilephila euphorbiae* gehabt, die Formen ergab, wie sie entfernt nicht geahnt wurden. Heil! Dreimal Heil! —

\*